



06.12.2018 | Abdruck frei – Beleg erbeten

## Pressemitteilung [Kurzfassung]

Herausgeber: Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF), Steinbeis-Realschule Ilsfeld / Würzburg-Ilsfeld

### **Hirnströme, Blutbilder und Thermografie – Ilsfelder Realschüler lernen angewandte Medizintechnik kennen**

Initiative Junge Forscher führt erstmals Projektstage zur Medizintechnik in Baden-Württemberg durch

Ob Fitnesstracker, Herzschrittmacher oder Prothesen – technische Anwendungen sind heutzutage aus dem Gesundheitsbereich nicht mehr wegzudenken. Und: diese Erfindungen sind spannend. Wozu braucht man Technik in der Medizin? Und wo verbirgt sich diese? Mit ihrem neuen MINT\*-Bildungsangebot „Zukunftsforscher – Technik für Gesundheit“ gibt die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) Einblicke in die angewandte Medizintechnik. Das tolle daran: Schüler dürfen selbst Produkte entwickeln. Die Projektstage sind ein neues Programm, das die IJF zunächst exklusiv für Schulen im Raum Baden-Württemberg Nord anbietet. Jetzt nahm die Klasse 9b der Steinbeis-Realschule Ilsfeld daran teil. Alexander Megally, stellvertretender Schulleiter und Klassenleiter, holte die Würzburger Wissenschaftler an die Schule, um das neue MINT-Angebot zu erproben.

#### **Zukunftswerkstatt Klassenzimmer**

„Mich hat das Angebot der IJF einfach angesprochen“, sagt Megally. „Die Projektstage sind eine gute Anknüpfung an die Theorie. Sie zeigen sehr gut, dass der erlernte Stoff in der Schule kein Selbstzweck ist, sondern in der Praxis auch Anwendung findet.“ An zwei Tagen kamen junge MINT-Akademiker der Initiative mit einem interaktiven Vortrag, Experimenten zum Mitmachen und Technik zum Anfassen an die Schule. Gemeinsam mit den 30 Schülern erforschten sie praxisorientiert das Thema Medizintechnik. In insgesamt acht Unterrichtsstunden setzten sich die Jugendlichen intensiv mit modernen Technologien im Gesundheitssektor auseinander. „Der Einführungsvortrag ergänzt bereits erlernte Unterrichtsinhalte sehr gut. Besonders das Herz-Kreislauf-Thema, was in der achten Jahrgangsstufe behandelt wurde“, findet Konrektor Megally. Am zweiten Projekttag waren die Jugendlichen gefordert, in Teams ihre eigenen Prototypen einer aktiven Handprothese zu designen und zu bauen. Zusätzlich lernten sie kreative Methoden wie Design Thinking kennen und erfuhren in einem Quiz von Berufsfeldern der Medizintechnik. Das Angebot der IJF zeigt, welche spannenden Perspektiven Jugendliche in MINT-Berufen haben. Denn nach wie vor mangelt es hier an Nachwuchskräften. Die Projektstage richten sich an Klassen ab der achten Jahrgangsstufe für Gymnasien, Realschulen und Berufsoberschulen. Sie finden in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport statt. Durch die Förderung der Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung ist die Teilnahme für Schulen in Stadt und Landkreis Heilbronn sowie in den Kreisen Main-Tauber, Hohenlohe und Schwäbisch Hall kostenfrei.



### Fotos ergänzen die Pressemitteilung



*Dr. Mirjam Falge zeigt den Realschülerinnen, wie man Gehirnströme messen kann*



*Mittels Elektrokardiogramm (EKG) untersuchen die Neuntklässlerinnen ihre Herzätigkeit*

### Steinbeis-Realschule Ilsfeld

Alexander Megally, Konrektor, Telefon: 07062 905613, [megally.rsi@gmail.com](mailto:megally.rsi@gmail.com)

### Ansprechpartner für Journalisten:

Natalie Dees, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0931 31699-20, [n.dees@initiative-junge-forscher.de](mailto:n.dees@initiative-junge-forscher.de)